



Liebe Ebersbergerinnen und Ebersberger,

die deutsche Wirtschaft boomt. Gerade im Landkreis Ebersberg, der zu einer der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands gehört, liegen die Arbeitslosenzahlen nahe der Vollbeschäftigung.

Davon profitiert auch die Stadt Ebersberg. So konnte dank stabiler Steuereinnahmen ein ausgeglichener und solider Haushalt 2018 verabschiedet werden. Neben den vielen Pflichtaufgaben einer Gemeinde, enthält dieser zahlreiche „freiwillige“ Leistungen und Projekte, mit denen wir Ebersberg voranbringen wollen.

Trotzdem hat der wirtschaftliche Boom nicht nur Sonnenseiten. Attraktive und gut bezahlte Arbeitsplätze ziehen neue Bürgerinnen und Bürger an. Zusätzlich wirkt sich auch der Münchner Siedlungsdruck auf den Landkreis und die Kreisstadt aus. Die Sorge um ausreichend bezahlbaren Wohnraum wird daher immer größer.

Nach einer Auftaktveranstaltung zur CSU-Ballungsrauminitiative mit dem Landtagsabgeordneten Thomas Huber, hat sich auch der Ortsverband intensiv mit dem Thema beschäftigt. Im Zentrum unserer Überlegungen steht eine möglichst ausgeglichene und verträgliche Entwicklung. Kindergärten, Schulen und viele weitere Einrichtungen müssen die Chance haben, entsprechend dem Bedarf mitzuwachsen. Das Ortsbild soll gewahrt bleiben und das einmalige Ebersberger Umland geschont werden. Eine Herausforderung, die der Kommunalpolitik auch künftig noch einiges abverlangen wird.

Viel Spaß beim Lesen!



Ihr

Alexander Gressier
CSU Ortsvorsitzender

BEZAHLBAREN WOHNRAUM SCHAFFEN



SCHNELL GELESEN:

- „Vier-Gespann“ des Wohnungsbaus
- Außenbereich schonen, Stadtbild erhalten
- Bedarfsgerechte Infrastruktur

Die Herausforderung, nicht nur Wohnraum, sondern bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, wird auch in der Stadt Ebersberg immer größer. Die CSU Ebersberg will dieser Herausforderung mit einem „Vier-Gespann“ unterschiedlicher Formen des Wohnungsbaus begegnen: „Wir brauchen die Kombination des sozialen → [weiter nächste Seite](#)

TERMINE IM ORTSVERBAND

10.04., 20:00 Uhr

Restaurant Akropolis
Heinrich-Vogl-Straße 2, Ebersberg

Offene Einladung zur Ortsjahreshauptversammlung

Bürgermeister Walter Brilmayer informiert zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung. Auch Gäste und interessierte Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

04.07., 19:30 Uhr

Gasthof Huber, Oberndorf

Entwicklung des ländlichen Raums

Mit Staatsminister a.D. Erwin Huber diskutieren wir Strategien zur Entwicklung des ländlichen Raums. Im Blickpunkt steht das Spannungsfeld zwischen Landflucht, Entwicklung der Wirtschaftskraft des ländlichen Raums und dem Erhalt dörflicher Strukturen.

Auf Ihr Kommen freut sich die CSU-Ebersberg!

→ Wohnungsbaus mit der Bautätigkeit auf dem freien Markt. Gleichzeitig wollen wir Wohneigentum nach einem überarbeiteten Modell des Einheimischen-Baulands ermöglichen. Nur so können wir den unterschiedlichen Ansprüchen der Ebersberger Bürgerinnen und Bürger gerecht werden.“ Darüber hinaus erkennen immer mehr Unternehmen, dass auch sie investieren müssen, um Mitarbeitern ein gutes Angebot zu bieten und diese auch langfristig zu halten. Die vierte Säule ist deshalb der Betriebswohnungsbaubau.

Die Stadt Ebersberg hat sich ein moderates Wachstumsziel von 0,5 – 1 % pro Jahr gesetzt. Damit soll erreicht werden, dass sich insbesondere die sozialen Infrastruktureinrichtungen, wie etwa die Möglichkeiten zur Kinder- und Seniorenbetreuung, bedarfsgerecht entwickeln können. Darüber hinaus bietet die wertvolle Umgebung Ebersbergers nur begrenzt Möglichkeiten nach außen zu wachsen. Dies muss deshalb äußerst behutsam erfolgen. Die Innenstadtverdichtung war hierfür bisher ein probates Mittel. Aber auch das Wachstum nach Innen stößt irgendwann an Grenzen. „Nicht um jeden Preis sollte das charakteristische Stadtbild einer bloßen Betonflut zum Opfer fallen. Da ist Fingerspitzengefühl gefragt“, meint man in der CSU Ebersberg.

CSU-BALLUNGSRAUMINITIATIVE

KONKRETE MASSNAHMEN SOLLEN ENTLASTEN

VON THOMAS HUBER, MdL



Thomas Huber, MdL

Beim letzten Bezirksparteitag der CSU Oberbayern wurde die vom Ebersberger Stimmkreisabgeordneten im Bayerischen Landtag Thomas Huber erarbeitete Ballungsrauminitiative (BRI), die zu einer Entlastung der Ballungsräume führen soll, einstimmig beschlossen. Die Umsetzung der in dem Konzept beschriebenen Maßnahmen ist für Ebersberg gerade in den Bereichen „Wohnen“ und „Verkehr“ von elementarer Bedeutung. Unser Landkreis wächst bundesweit am stärksten und unterliegt den besonderen Herausforderungen im Großraum München. Einige konkrete Lösungsvorschläge befinden sich jedoch erfreulicherweise bereits in der parlamentarischen Umsetzung im Freistaat und sind zum Teil sogar auf Bundesebene in den Koalitionsvertrag der Großen Koalition eingeflossen (z.B. Baukindergeld, Wohnungsbauprämie und Senkung der Baunebenkosten).

Bei der Schaffung von Wohnraum muss der Zielkonflikt – einerseits mehr Wohnungen zu bauen aber gleichzeitig den Flächenverbrauch zu reduzieren – überwunden werden. „Wir müssen den Spagat schaffen, weiterhin eine Entwicklung in den Kommunen zu ermöglichen und gleichzeitig die Ressourcen zu schützen“ erklärt der Landtagsabgeordnete und ergänzt: „Die Kommunen brauchen zum Flächensparen Anreize und keine Verbote, wie sie die Opposition fordert“. Wertvolle Flächen sollten nicht „blind zugestraft“ werden, sondern genutzt werden, um „bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum für die einheimische Bevölkerung zu schaffen“.

Die Fertigstellung der zweiten S-Bahn-Stammstrecke werde für die Pendler im Landkreis zu einer großen Entlastung führen, betont Huber, der sich seit Jahren für Verbesserungen im MVV, insbesondere auch für Barrierefreiheit einsetzt. Darüber hinaus seien aber auch gemeinde- und landkreisübergreifende Verkehrsplanungen notwendig. In dem Zusammenhang schlug Huber kürzlich vor, sich Gedanken zu machen, wie man die beiden S-Bahn-Außenäste im Landkreis ökologisch verbinden könne. Derzeit wird an einer Fortsetzung der BRI gearbeitet. Die vollständige BRI können Sie unter mdl@thomas-huber.info oder direkt im Abgeordnetenbüro, Bahnhofstraße 2 in Ebersberg anfordern.

HAUSHALT 2018:

EBERSBERG STEHT FINANZIELL GUT DA

VON FLORIAN BRILMAYER, Stadtrat

SCHNELL GELESEN:

- **Haushalt 2018 einstimmig verabschiedet**
- **Kreisstadt steht finanziell auf gesunden Beinen**
- **Verschuldung gesunken**



Mit vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben von insgesamt 44,7 Millionen Euro wurde der Haushalt der Stadt Ebersberg für das Jahr 2018 vom Stadtrat einstimmig verabschiedet. Die Kreisstadt steht finanziell auf gesunden Beinen und kann sich weiterhin stabilen bzw. leicht steigenden Steuereinnahmen erfreuen und das trotz unveränderter Hebesätze bei der Gewerbe- und Grundsteuer.

Der solide und sparsame Umgang mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger ist dabei Voraussetzung dafür, dass weiter investiert werden kann. Zu den größten Positionen im sogenannten Vermögenshaushalt gehören mit 2,75 Millionen Euro der Bau der Turnhalle an der Floßmannstraße sowie mit 730.000 Euro der anteilige Erwerb des Ebersberger Stromnetzes. Darüber hinaus sind für Sanierungs- und Baumaßnahmen an den Schulen und Kindergärten 700.000 Euro, im Bereich der Straßensanierung 620.000 Euro und für die Sanierung des Hallenbades 220.000 Euro sowie für den Waldsportpark 125.000 Euro vorgesehen. Trotz der zuletzt gewaltigen Investitionen ist die Verschuldung der Stadt in den letzten beiden Jahren um über 1,5 Millionen Euro gesunken. Hier macht sich die erfahrungsgemäß vorsichtige Haushaltsplanung bezahlt.

Aus Sicht der CSU Ebersberg darf und soll das auch so weiter gehen.

[Impressum Ebersberger Blätter](#)

Herausgeber: CSU-Ortsverband Ebersberg, 1.Vorsitzender Alexander Gressierer, Großenedigerstraße 18, 85560 Ebersberg **Redaktion:** Thomas Lippert (Redaktionsleitung), Alexander Gressierer **Weitere Mitwirkende an dieser Ausgabe:** Florian Brilmayer, Thomas Huber **Fotos:** Georg Juranits, privat **Logo:** German Larasser **Kontakt:** alexander.gressierer@csu-ebersberg